Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 41. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 9ten Oktober 1844.

Bekanntmachungen.

1) Am 30sten August c. ist auf der Ostromeckoer Pappelkämpe ein unbekannter männlicher Leichnam vorgefunden worden. Da derselbe durch Verwesung bereits sehr zerstört ist, so läßt sich hieraus auf ein schon vor geraumer Zeit erfolgtes Ableben schließen. Der Verstorbene ist von robustem Baue und 5½ Fuß groß; die Kopfhaare, Augen, Ohren, der Mund und das Fleisch vom Gesichte, sowie am rechten Unterschenkel sind bereits abgefault. Beide Arme fehlen. Ein besonderes Unterscheidungszeichen ist nicht zu bemerken; auch sind an dem vorhandenen Körper keine Anzeichen vorhanden, daß der Tod durch äußere Gewalt eines Dritten erfolgt sei. Die Kleidung, in welcher die Leiche gefunden worden ist, besteht aus einem grauleinenen ungezeichneten Hemde, um welches ein grau hanfener Strick geknüpft ist; aus einem um den Hals mit einem Bande befestigten braunfarbenen kurzen Mantel ohne Aermel und aus kurzen fahlledernen Stiefeln. Nach Vorschrift der Gesetze werden Alle, welche den Verstorbenen kennen, oder Nachricht von ihm, oder der Art seines Todes mitzutheilen im Stande sind, aufgefordert, hierüber uns schriftlich oder mündlich unverzüglich Anzeige zu machen.

Culm, den 13ten September 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2) Zum Verkaufe hiesiger nutzlos gewordener alter Akten, im Gesammtbetrage von etwa 31 Centner, von denen etwa 7 Centner nur zum Einstampfen geeignet sind, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden ist ein Termin auf den 24sten Oktober c. Nachmittags 3 Uhr vor unserm Kanzlei-Direktor Büttner angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Elbing, den 26sten September 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3) Warnungs-Anzeige.

Die Schmiedefrau Anna Jagodzinska zu Lonkorß, hiesigen Kreises, ist rechtskräftig wegen ärztlicher Pfuscherei resp. unbefugten Aderlassens mit 14 Tage Gefängniß bestraft. Löbau, den 24sten September 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4) In dem Königl. Forst-Revier Lonkorß sind für den Monat Oktober c. folgende Holzverkaufs-Termine angesetzt:

In dem Belaufe	Zum Verkauf von Brennholz den	Zum Verkauf von Bau- und Nutzholz den	Versammlungs-Ort.
Lindenberg Skarlin	21	21	Vorm. 10 Uhr im Forsthause zu Lonkorß.
Gorall	19	19	Vorm. 10 Uhr im Forsthause zu Gorall.
Rosochen Dachsberg	23	—	Vorm. 10 Uhr im Kruge zu Lonkorreck.
Jaroslo	26	26	Vormittags 10 Uhr im Kruge zu Zbiczno.

Die Versteigerungs-Bedingungen werden mit den zum Verkauf kommenden Quantitäten in den Terminen bekannt gemacht, und werden die Hölzer von den betreffenden Schutz-Beamten auf Verlangen vorher vorgezeigt werden.

Lonkorß, den 26sten September 1844.

Der Königliche Oberförster.

---

5) Holzverkauf. Zur Versteigerung von circa 1300 Stämmen kiefern extra, ordinair und mittel Bauholz aus den Schlägen des hiesigen Forst-Reviers pro 1845 ist auf den 4ten f. M. Nachmittags 2 Uhr in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten hieselbst ein Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das nach dem Verkauf zufällende Holz von dem Förster Eisentraut in Virchow auf Verlangen vorgezeigt werden wird. Die Verkaufs-Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen und ist von diesen hier nur zu erwähnen, daß der Bestbietende den vierten Theil seines Gebotes geforderten Falls im Termine als Sicherheit zu deponiren hat.

Forsthaus Linichen bei Tempelburg, den 3ten Oktober 1844.

Der Königliche Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

6) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das der Wittwe Agnesia Schwartz geb. Kock und den Erben des Martin Schwartz gehörige, zu Außenteich sub Nro. 23. der Hypothekenbezeichnung belegene

Kathengrundstück, zu welchem etwa ¾ Morgen Gartenland gehören, abgeschätzt auf 159 Rthlr. 20 sgr. soll im Wege der Exekution in nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu ein Termin den 23sten November 1844 Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Gerichtslokale vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hartwich ansteht. — Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen spätestens im Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

7) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Marienwerder.

Das dem Schlossermeister Carl Ludwig Krispin und dessen nunmehr abgeschiedener Ehegattin Caroline Heinriette geb. Wach zugehörige Grundstück hieselbst Knieberg Nro. 59. der Hypothekenbezeichnung, auf 448 Rthlr. 12 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll am 21sten Januar 1845 Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Leonhardt an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein können täglich während der Dienststunden im Bureau II. eingesehen werden.

Marienwerder, den 4ten September 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

8) Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Marienwerder.

Das im Marienwerder Kreise im Dorfe Neudorf gelegene, den Krüger Carl Rennerschen Eheleuten zugehörige Kruggrundstück von 1 Morgen kulmisch nebst Wohnhaus und Gaststall zufolge der im II. Bureau während der Dienststunden einzusehenden Taxe gerichtlich 200 Rthlr. taxirt, soll am 7ten Januar 1845 Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 5 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

9) Das dem Gastwirth Gehricke gehörige sub Nro. 91. hieselbst belegene Grundstück (1 Wohnhaus, 2 Stallgebäude, 1 Garten und 1 Kuhweide) laut der in unserem Geschäfts-Bureau nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1426 Rthlr. abgeschätzt, soll am 23sten Januar 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schloppe, den 22sten September 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

10) Das zu dem Nachlasse des hierselbst verstorbenen Bürgermeisters Rudolph Theodor Preiß gehörige, in der Stadt Rosenberg sub Nro. 84. belegene Bürgerhaus nebst dahinter gelegenem Stall, zusammen auf 1991 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt, soll den 22sten November c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichts-

stelle subhastirt werden. Die Taxe und die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Rosenberg, den 16ten Juli 1844.

Königl. Stadt-Gericht.

11) Das der Testament- und Almosenhaltung gehörige, gegenwärtig von dem Zimmergesellen Pehlke bewohnte Haus Nro. 155. in der Tuchmacherstraße der hiesigen Neustadt soll, da der Besitz desselben der Kommune nicht von Nutzen ist, von Ostern k. J. ab, in termino den 23sten Oktober c. zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Oloff meistbietend verkauft werden, was wir hiermit bekannt machen. Thorn, den 18ten September 1844.

Der Magistrat.

12) Das hier gelegene Grundstück Knieberg Nro. 17. oder Bergstraße Nro. 431. soll aus freier Hand verkauft werden. Im Auftrage der Besitzer Schuhmachermeister Laabschen Eheleute, habe ich zu diesem Zweck auf den 14ten November d. J. um 11 Uhr Vormittags in meinem Geschäftszimmer den Termin anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen bei mir täglich eingesehen werden können.

Marienwerder, den 18ten September 1844.

Raabe, Justiz-Commissarius und Notarius.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

13) Es wird beabsichtigt, die Lieferung des Naturalien-Bedarfs zur Brod- und Fourage-Verpflegung der in unserm Verwaltungs-Bezirke stehenden Truppen für den Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo Dezember 1845, so weit es nach den eingehenden Lieferungs-Offerten dem fiskalischen Interesse für angemessen erachtet werden sollte, im Wege der Submission zu verdingen.

Zu diesem Zwecke haben wir einen Termin für die Westpreußischen Garnison-Orte Danzig, Graudenz, Thorn, Bischoffswerder, Conitz, Elbing, Dt. Eylau, Freystadt, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt auf Donnerstag den 24sten Oktober c. in Danzig, wohin wir einen Commissarius deputiren werden, und für die Ostpreußischen und Litthauischen Garnison-Orte oder Bedarfs-Punkte Königsberg, Pillau, Insterburg, Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Lötzen, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Jurgaitschen, Sperling, Ragnit, Kattenau und Brakupönen auf Mittwoch den 30sten Oktober c. in Königsberg anberaumt, und fordern wir Produzenten und andere Lieferungsgeneigte hiedurch auf, ihre Offerten bis zum 23sten Oktober c. nach Danzig, unter Adresse des Königlichen Proviant-Amts daselbst, und bis zum 29sten Oktober c. nach Königsberg, unter Adresse der unterzeichneten Behörde, einzureichen und dieselben auf den Couverts mit der Bezeichnung: Submission wegen Naturalien-Lieferungen zu versehen, damit jene Offerten bis zum Termin uneröffnet bleiben.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt resp. am 24sten Oktober c. im Geschäfts-Lokale des Proviant-Amts zu Danzig und am 30sten Oktober c. in unserm Geschäfts-Lokale zu Königsberg, an beiden Orten Vormittags 10 Uhr.

Mit denjenigen Konkurrenten, welche annehmbare Forderungen machen, und bis Mittags 12 Uhr persönlich zu dem Termin erscheinen, oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte senden, wird auf Verlangen weiter unterhandelt, von den übrigen Submittenten aber angenommen werden, daß sie von den schriftlich gemachten Forderungen nichts ablassen wollen.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Naturalien-Bedarfs-Quantitäten für jeden Ort können täglich eingesehen werden:

a. bei der unterzeichneten Intendantur;
b. bei den Proviant-Aemtern resp. Magazin-Verwaltungen zu Königsberg, Danzig, Graudenz, Thorn, Pillau, Insterburg, Tapiau, Marienburg und Mewe;
c. bei den Magisträten zu Angerburg, Bartenstein, Braunsberg, Drengfurth, Pr. Eylau, Gumbinnen, Pr. Holland, Lötzen, Memel, Ortelsburg, Osterode, Rastenburg, Saalfeld, Tilsit, Wartenburg, Wehlau, Ragnit, Conitz, Bischoffswerder, Culm, Elbing, Dt. Eylau, Freystadt, Riesenburg, Rosenberg und Pr. Stargardt.

Aus den Submissionen müssen folgende Angaben deutlich zu entnehmen sein:

1. Vor- und Zunamen, sowie Wohnort des Submittenten;
2. Bezeichnung der Orte, für welche Offerten gemacht worden, und insofern sie auf Parthie-Lieferungen an Königliche Magazine gerichtet werden:
   die bestimmte Angabe der Naturalien-Quantitäten, zu deren Lieferung Submittent sich verpflichtet, so wie des Termins, bis zu welchem die Einlieferung erfolgen soll.
3. Die Preis-Forderung, und zwar für den Scheffel Roggen oder Hafer der an Königliche Magazine geliefert wird, zu 16⅔ Metzen, dagegen für Hafer dessen Distribution direkt an die Truppen erfolgt, zu 16 Metzen, für ein Brod zu 6 Pfunden; für den Centner Heu zu 110 Pfunden, für das Schock Stroh zu 60 Bunde à 20 Pfunden pro Bund.

Submissionen, in welchen diese Erfordernisse fehlen, müssen unberücksichtigt bleiben.

Königsberg, den 20sten September 1844.

Königl. Militair-Intendantur 1sten Armee-Corps.

---

14) Die unterzeichnete Verwaltung soll zufolge höheren Befehls zum künftigen Frühjahr nachstehende Nutzhölzer durch Ankauf beschaffen:

1. 30 Stück 3½″ eichene Bohlen 12′ lang, 17″ breit.
   60 Stück 4″ eichene Bohlen, 12′ lang, 18″ breit.
2. 100 Stück 3″ rüsterne Bohlen 12′ lang, 15″ breit.
   60 Stück 3½″ rüsterne Bohlen 12′ lang, 17″ breit.

3. 60 Stück Deichselstangen 13′ lang, 4½ bis 5″ stark.
4. 40 Stück große Naben 1⅔′ lang, 18 bis 20″ stark.
5. 60 Stück 4 und 6″ elsenes Rundholz à 10′ lang.
6. 50 Stück Tragebäume 10′ lang, 6″ breit, 4″ stark.

Es wird hiezu ein Submissions-Termin auf **Mittwoch den 30sten Oktober 1844** Vormittags 10 Uhr in dem Bureau der hiesigen Haupt-Artillerie-Werkstatt angesetzt; die desfallsigen Bedingungen, sowie die Vorschrift über die Beschaffenheit der Hölzer sind in den gewöhnlichen Dienststunden täglich Vor- und Nachmittags in dem obenerwähnten Bureau einzusehen.

Geeignete und kautionsfähige Unternehmer werden hiermit zur Uebernahme dieses Lieferungs-Geschäfts eingeladen und ersucht, ihre Offerten bis zum gedachten Tage schriftlich und versiegelt und auf der Adresse mit dem Vermerk:

„Submission auf die Lieferung von Nutzholz"

versehen, an unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Ein nachfolgendes mündliches Abbieten findet beim Termine nicht statt, und bleibt daher jedem Submittenten überlassen, ob er bei Eröffnung der Submissionen zugegen sein wolle oder nicht.

Danzig, den 5ten September 1844.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

---

15) Es soll im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden die Lieferung der für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1845 erforderlichen Erleuchtungs- und Schreibmaterialien, welche auf den ungefähren Bedarf

von 21 Centner Rüböl,
40 Centner gezogene Lichte,
10 Pfund Dochtgarn,
5 Ries Schreib-Papier
und 5 Schock Federposen

berechnet, überlassen werden, und ist von der unterzeichneten Verwaltung hiezu ein Termin auf **den 16ten Oktober c.** Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Lokal anberaumt worden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Bedingungen täglich Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in unserm Geschäfts-Zimmer eingesehen werden können.

Festung Graudenz, den 17ten September 1844.

Die Königl. Garnison-Verwaltung.

---

16) Zur Lieferung von 680 Klafter kiehnen Klobenholz, so wie 67 Centner Brennöl und 14 Centner Talglichte im Jahre 1845 für die hiesigen Garnison-Anstalten und das Garnison-Lazareth ist ein Mindergebots-Termin auf **Donnerstag den 24sten Oktober c.** Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, wo die diesfälligen Lieferungs-Be-

dingungen täglich eingesehen werden können. Die Kautionen von 234 Rthlr. auf das Brennholz, 100 Rthlr. auf das Brennöl und 30 Rthlr. auf die Lichte müssen in Preuß. Gelde und vor Abgabe des Gebots in dem Lieferungs-Termin an die Garnison-Verwaltungs-Kasse deponirt werden.

Thorn, den 5ten Oktober 1844.

Königl. Garnison-Verwaltung.

17) Den 16ten Oktober a. c. Vormittags um 11 Uhr sollen zwei Königl. Dienstpferde des Fünften Kürassier-Regiments in dessen Staabs-Garnison Riesenburg öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Riesenburg, den 7ten Oktober 1844.

Der Oberst und Regiments-Kommandeur.

18) Der Bürgermeister Braun hat sein Amt freiwillig niedergelegt und es soll die Wahl eines Bürgermeisters für die hiesige Stadt auf sechs hintereinander folgende Jahre vom Tage seiner Amtseinsetzung an gerechnet, den 27sten October d. J. erfolgen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich bei uns entweder persönlich oder in portofreien Briefen schriftlich zu melden und ihre Qualification nachzuweisen.

Mit der Bürgermeisterstelle sind an Einkommen verbunden

a, 400 Rthlr. Gehalt,
b. 20 Rthlr. Schreibmaterialien-Entschädigung,
und d, freie Wohnung.

Schwetz, den 22sten September 1844.

Die Stadtverordneten Versammlung.

19) Der Schulze Rahn in Brackau beabsichtigt auf der dortigen Feldmark eine holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 6. und 7. des Edikts vom 28sten Oktober 1810 wird dies Vorhaben mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Jeder, welcher gegen die Anlage ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeint, seine Einwendungen binnen einer Präklusiv-Frist von 8 Wochen hier anzubringen hat. Marienwerder, den 20sten September 1844.

Der Königliche Landrath.

20) Der bisherige Mühlenpächter Ludwig beabsichtigt eine Bockwindmühle auf seinem zu Neu-Schlochau belegenen Grundstücke aufzuführen.

Jeder, welcher ein Widerspruchsrecht gegen diese Anlage zu haben glaubt, wird daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 8 Wochen präklusivischer Frist beim unterzeichneten Landrathe zu melden.

Schlochau, den 30sten September 1844.

Der Landrath.

21) Höherer Anordnung zu Folge soll auf der hiesigen katholischen Pfarrei die Instandsetzung der Kirchhofs-Mauer und Erbauung des Kellers an dem Pfarrwohngebäude gemäß Anschlag ad überhaupt 353 Rthlr. 1 sgr. exclusive Hand- und Spanndienste, mittelst Submission in Entreprise ausgethan werden. Der Termin hiezu steht am 20sten November a. c. Vormittags 10 Uhr in dem Pfarrhause hierselbst an, zu welchem Bauübernehmende hiermit zahlreich eingeladen werden. Rynsk, den 14ten September 1844.

Das Kirchen-Collegium.

22) Im bevorstehenden Winter wird im Orkuschschen Walde der Holz-Verkauf an folgenden Tagen Statt finden:

Dienstag den 22sten Oktober 1844,
" " 17ten Dezember 1844 und
" " 28sten Januar 1845.

Riesenburg, den 29sten September 1844.

Der Magistrat.

23) Pacht-Gesuch.

Einsender beabsichtigen für nächste Brennzeit einige größere Brennereien unter Gewährung vollständiger Sicherheit zu pachten. Desfallsige Offerten beliebe man unter der Adresse B. D. F. Culm in Pr. post rest. bald gefälligst einzusenden.

24) Das Dominium Limbsee bei Freystadt sucht von Martini a. c. einen unverheiratheten Jäger, der durch gute Zeugnisse empfohlen ist.

25) Ein unverheiratheter Oekonom, mit guten Attesten versehen, wünscht sofort angestellt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gasthofbesitzer Riesemann in Marienwerder.

26) Ich bin schon mit einem Ziegler versehen.
Hammermühle, den 20sten Oktober 1844. Schulz.

27) Ein Lehrling, welcher das Material-Waaren-Geschäft erlernen will, jedoch der polnischen Sprache gewachsen ist, findet sofort ein Unterkommen bei Kaufmann H. Donath in Neuenburg.

28) Zwei Pensionaire können jetzt wieder bei mir Aufnahme finden.

Staberow, Zeichnenlehrer am Gymnasium zu Marienwerder.

29) Mehrere hundert ziemlich starke veredelte Birn- und Aepfelstämme, verschiedener Sorten, sind zu annehmbaren Preisen zu haben beim Schullehrer Kemski in Stuhmsdorf bei Stuhm.